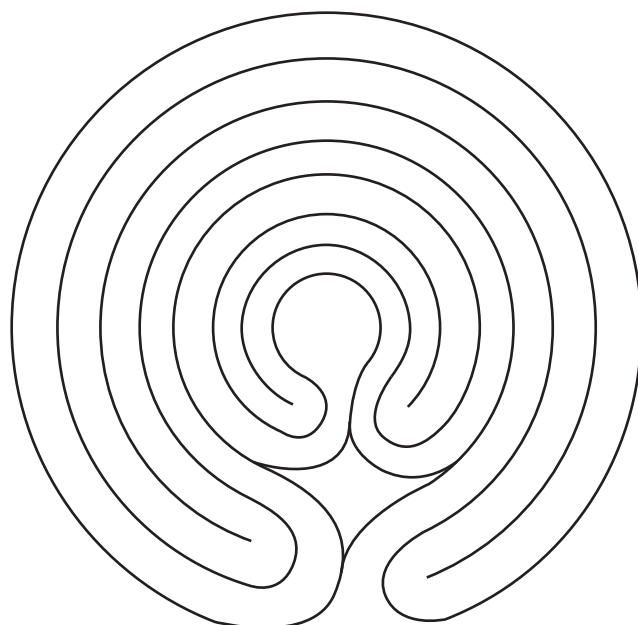


Lebensordnung (Seite 1 von 3)

Das Labyrinth

Anleitung: ■ Legen oder malen Sie entsprechend der Vorlage ein begehbares Labyrinth. Die Wegbreite sollte mindestens 15 cm betragen. Am einfachsten geht das, wenn man mit einem an eine Schnur gebundenen Bleistift auf dem Boden (oder Papier) konzentrische Kreise zieht und diese dann der Vorlage entsprechend zum fortlaufenden Weg miteinander verbindet.



Im Raum: Auf Papierunterlage malen und mit Klebeband fixieren oder mit kleinen Steinen, Zweigen oder Teelichtern legen.

Im Freien: Auf der Wiese mit Steinen, Tannenzapfen, kleinen Ästen oder ähnlichem Material legen. Sie können aber auch Teelichter legen (man braucht viele!) oder das Labyrinth auf Teeruntergrund mit (flüssiger) Kreide aufmalen.

- In die Mitte des Labyrinths z.B. eine brennende Kerze stellen und/oder ein Gefäß mit Zetteln, auf denen Spruchweisheiten stehen.
- Hängen Sie den Text über die Bedeutung des Labyrinths für Interessierte zum Lesen dazu und laden Sie die Besucher ein, den Weg langsam und bewusst abzugehen.
- Wer in der Mitte angekommen ist, kann sich einen Zettel mitnehmen und den Weg wieder zurückgehen.



Lebensordnung (2 von 3)

Das Labyrinth als ordnendes Symbol

Das Labyrinth ist ein altes Symbol für unser Leben.

Wir finden es z.B. in gotischen Kirchen (Kathedrale von Chartres).



Labyrinth und Lebensweg

Beim „klassischen“ Labyrinth enthält der Weg (im Unterschied zum Irrgarten) keine Abzweigungen und Kreuzungen, sondern der Weg führt lediglich auf gewundene Weise zur Mitte.

In einem solchen Labyrinth kann man sich nicht verlaufen.

Man hat also nicht mit Orientierungsproblemen zu kämpfen, sondern kann sich auf die innere Erfahrung konzentrieren, sicher geleitet zu werden.

So wird der Weg durchs Labyrinth zum Bild für unseren Weg durchs Leben und für die immer neue Ausrichtung nach dem Sinn, der „Mitte“, die unser Leben zusammenhält.

Die Wege, die wir täglich, monatlich, jährlich innerlich wie äußerlich zurücklegen, führen uns manchmal sehr nah zur Mitte und dann wieder weit davon weg.

Wenn man im Labyrinth die Mitte in den vielen Pendelbewegungen umläuft (oder beim Ausmalen umrundet), erlebt man etwas sehr Wohltuendes: Die vielen Einzelfunktionen, aus denen unser Alltag besteht, ordnen sich auf die eigene Mitte hin.

So hebt uns das Labyrinth aus dem Alltag heraus und gibt ihm zugleich eine tiefere Bedeutung.



Labyrinth und Persönlichkeitsentwicklung

Es ist unsere Aufgabe, im Lauf unseres Lebens unsere Persönlichkeit zu entwickeln. Für die seelische Gesundheit und Zufriedenheit ist es wichtig, immer mehr von dem zu entfalten, was in uns angelegt ist (z.B. Talente).

Auch dafür ist das Labyrinth ein gutes Bild.

Wer den Labyrinthweg beschreitet, wird in vielen Umgängen gezwungen, um die eigene Mitte herumzulaufen.

Erst wenn er den Innenraum in möglichst vielen Umgängen vollständig abgeschritten und alle Dimensionen seiner eigenen Person erfahren hat, kommt er ans Ziel.

Wir sind Zeit unseres Lebens auf der Suche nach der Mitte, der „Ganzheit“ unseres Wesens.



Lebensordnung (3 von 3)

Auf dem Weg dorthin begegnen wir zahllosen Gegensätzen, müssen viele Umwege gehen und bewegen uns immer wieder hoffnungslos vom Ziel weg.

Die Aufgabe aber bleibt der Weg ins Zentrum, und von diesem Zentrum her bezieht unser Leben auch seine Energie und seinen Reiz.

